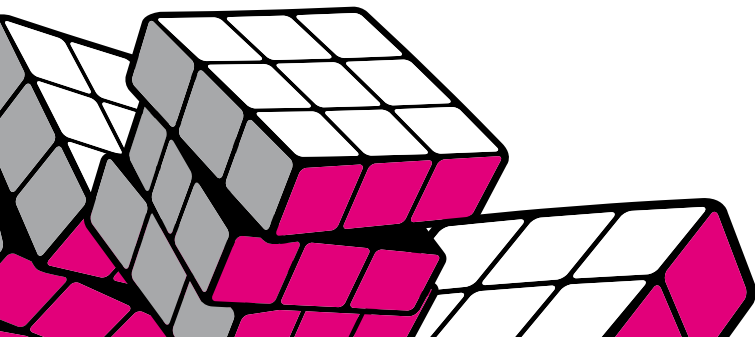


Stimmungsbild der Studenten zur Lehre am Warschauer Platz

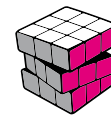
Den Fachschaftsrat-Gestaltung gibt es in seiner jetzigen Form seit ca. 9 Monaten. Die Arbeit wird ständig optimiert und die Zahl der beteiligten Studierenden steigt stetig an. Die Wahlbeteiligung war noch nie so hoch an diesem Standort wie in diesem Jahr. Bei den FSR-Wahlen zum Beispiel wurde eine Wahlbeteiligung von 26,23% erreicht und dem FSR-Gestaltung somit ein Auftrag erteilt. Das selbstdefinierte Ziel des Fachschaftsrat-Gestaltung ist es das Zusammenwachsen der Studiengänge zu beschleunigen und die Ideen/Interessen und Meinungen der Studierenden aufzufangen und umzusetzen, bzw. wie in diesem Fall weiterzuleiten.

Hier einige Punkte, die bitte nicht nur zur Kenntnis genommen werden sollten. Wir würden es begrüßen, wenn Sie diese mit uns gemeinsam und auch innerhalb der Lehre umsetzen würden.

- Der Großteil aller Studierenden aus allen Studiengänge beklagt sich über die schlechte Infrastruktur am Warschauer Platz. Interdisziplinarität wird bei uns ganz klein geschrieben. Die Vernetzung der Studiengänge wird mit mehr als »mangelhaft« bezeichnet.
- Es werden gemeinsame Projekte und Labore gewünscht. Beispiele für gemeinsame Projekte sind: Eine Leistungsschau (Tag der offenen Tür), 30 Paar Hände, DPWK, Studierendenmagazin oder Gestaltungsmagazin, die ici-Modenaschau usw.. Die Studenten erhoffen sich durch die Bildung von Synergien bessere Ergebnisse, welche die Studiengänge im Alleingang nicht leisten können. Damit verbunden ist ein Imagegewinn der FHTW und eine Steigerung der Öffentlichkeitswirkung, von der die Studenten im Angesicht der Arbeitsmarktsituation profitieren. Denn wer studiert schon gern an einer Hochschule, die keiner kennt?
- Vielen Studenten kommt es so vor, dass »private« Angelegenheiten und Konflikte der Lehrenden auf dem Rücken der Studierendenschaft ausgetragen werden. Dies sollte selbstverständlich vermieden werden und ist nicht akzeptabel. Man hat als Student oft das Gefühl, dass gegeneinander gearbeitet wird und nicht miteinander.
- Beispiel Fotolabor: Es wurden über 300 Unterschriften in den Studiengängen gesammelt, die sich tendenziell für eine gemeinsame Labornutzung in OSW aussprechen. Bedingungen müssten geklärt werden. Doch sollten die Interessen der Studenten nicht ganz außer Acht gelassen werden. Die Aufnahme zur Lösungsfindung wird erwartet.
- Gemeinsame E-maildatenbank (ähnlich wie KD-Intranet oder Yahoo-Emailgroups) zum einfachen Erreichen der Studenten. Erleichtert die Organisation ungemein!
- Hermsdorf: Eine gemeinsame Freizeit-Fahrt von Studenten für Studenten ALLER Studiengänge als wichtige Schnittstelle und Austauschplattform sollte auch von den Lehrenden ALLER Studiengänge in Zukunft gefördert werden.
- Studenten suchen den Dialog zum Lehrkörper. Vielleicht ein gemeinsames Treffen ähnlich wie der »rundeTISCH« im vergangenen Jahr.



»Es mangelt nicht an guten Ideen, sondern an Denjenigen, die solche auch umsetzen!«



– engagierte Studenten sollten mehr Unterstützung des Lehrkörpers und des FBRs bekommen. Es sollten Ausnahmen genehmigt werden und Wege, die die Arbeit an Verbesserungen unterstützt, damit die Anfänge nicht gleich im Keim erstickt werden. Aussagen wie »man solle sich lieber um sein Studium kümmern« oder »das bringt doch eh nichts« sind kontraproduktiv und stoßen auf Unverständnis.

Lösungsbeispiel: Scheine für Interdisziplinäre Projekte könnten anerkannt werden.

– Die Öffentlichkeitsarbeit unseres Fachbereichs ist mangelhaft, obwohl es für uns wichtiger ist als für manch andere. Es gibt Hochschulen die zeigen, dass es besser geht, obwohl die Voraussetzungen sehr ähnlich sind.

Ein Stimmungsbild zu den Interessen der Studenten können sie sich gern holen auf der Internetplattform des FSR-Gestaltung. Der FSR-Gestaltung und die Internet-Seite sind zur Zeit die einzige Schnittstelle der Studiengänge untereinander. Unterstützen Sie die Interessen der Studierenden, denn zufriedene Studenten machen auch Ihnen mehr Spaß im Alltag der Lehre. Lassen Sie uns gemeinsam neue Verbindungen knüpfen und probieren Sie die aus unserer Sicht verhärteten Strukturen unseres Fachbereichs einfach ein wenig zu lockern.

Vielen Dank für ihr Unterstützung im Voraus!

Und über ein Feedback Ihrerseits und die Aufnahme zu einem langfristigen Dialog würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. der Studierendenschaft
–Der FSR-Gestaltung

www.fsr-gestaltung.de

*»Es mangelt nicht an guten
Ideen, sondern an Denjenigen,
die solche auch umsetzen!«*